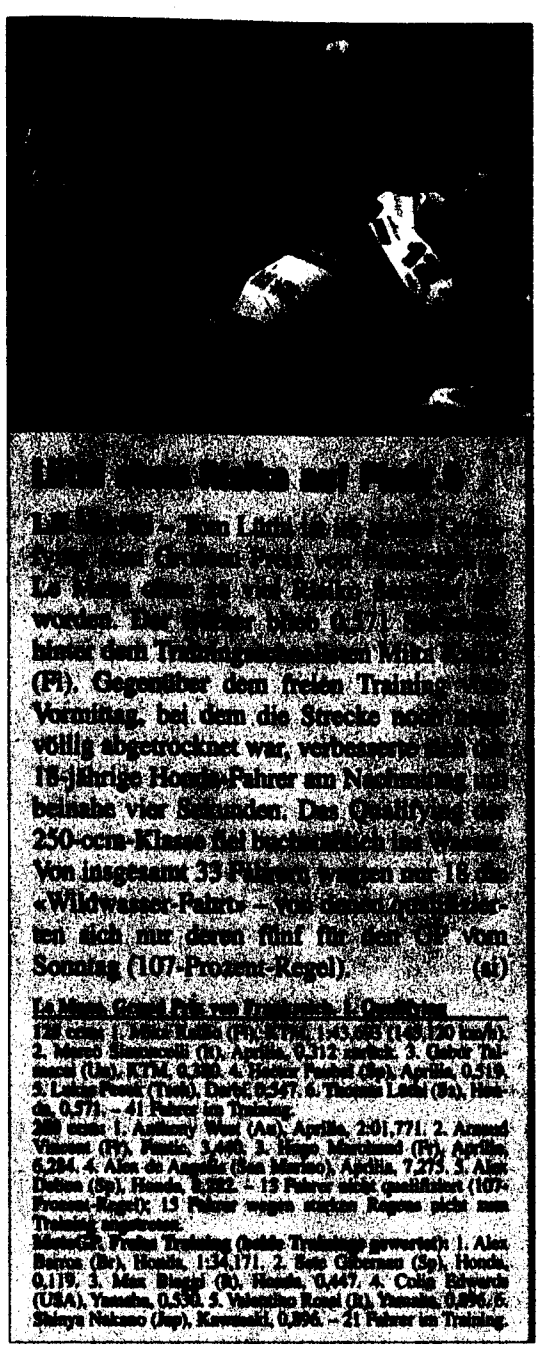

Baggern will gelernt sein

VolleyballSchule Liechtenstein bekommt mit Beachvolleyball einen neuen Bereich

SCHAAN – Die noch junge aber sehr erfolgreich VolleyballSchule Liechtenstein bekommt Zuwachs. In nächster Zukunft können Nachwuchsvolleyballer ihrem Lieblingssport auch im Sand frönen. Als Trainer konnte der erfahrende FL-Beacher Beat Wachter mit ins Boot geholt werden.

• Stefan Lenherr

Unter der Leitung von Beat Wachter (kleines Bild) wird in der VolleyballSchule neu auch «Beach» unterrichtet.

«Da nun auch Beachvolleyball in die VolleyballSchule integriert wird, haben wir zwei Disziplinen, die sehr gut zueinander passen», freut sich Projektleiter Edwin Benne auf den Zuwachs. Der Holländer konnte mit Beat Wachter einen «alten Hasen» in Sachen Beachvolleyball für das Traineramt gewinnen. Bereits im letzten Jahr hat Wachter im Auftrag des Landesverbands Beachvolleyballtrainings organisiert und durfte sich über regen Anklang bei den Jugendlichen freuen. «Viele haben mitgemacht und waren vom Sport begeistert», so Wachter, «als mich der ‹Chef› dann anfragte, ob ich die Beachvolleyballabteilung in der VolleyballSchule leiten wolle, habe ich sofort zugesagt.»

Beat Wachter kann auf eine langjährige Erfahrung als Spieler sowie als Trainer zurückblicken. Als dritter Mann im Liechtensteiner Beach-Nationalteam und einer Ausbildung zum Sportlehrer dürfte es Beat Wachter nicht an der nötigen Kompetenz fehlen. «Ganz neu wird die Aufgabe nicht für mich sein. Ich freue mich aber riesig auf die neue Herausforderung.»

Strukturen werden beibehalten

Mit der Integration von Beachvolleyball werden bis zu 140 Jugendliche in der VolleyballSchule Unterschlupf finden. Beat Wachter erwartet, dass einige 'in der VolleyballSchule engagierte in den Beach- Bereich wechseln werden. Hier wird die Altersspanne der Sportschüler von 14 bis ca. 20 Jahren reichen, die voraussichtlich in zwei Altersklassen eingeteilt werden. Trainingsmöglichkeiten finden sich auf den Beachplätzen in Mauren und im Schwimmbad Vaduz sowie in Schellenberg. Und auch an Startmöglichkeiten wird es den jungen Beachvolleyballern nicht mangeln. Sowohl in der Schweiz als auch in Vorarlberg werden Junioren-Turniere ausgetragen. Zum Saisonabschluss ist zudem ein spezieller Abschlussevent geplant.

Try-Outs im Juni

Die heise Phase der Nachwuchs-Rekrutierung beginnt nach den Kleinstaatenspielen in Andorra. Dann, in der zweiten Juni-Woche, werden wie schon im Volleyball-Bereich, so genannte Try-Outs, durchgeführt, bei welchen Interessierte in den Sport hineinschnuppern können.

Sport in Kürze

De Angeli positiv getestet

RAD – Die Sportgruppe Selle Italia-Colombia entliess Luca De Angeli (It). Der 29-jährige Radprofi war im März während der Rundfahrt Coppi & Bartali positiv auf Epo getestet worden. Luca de Angeli ist seit vier Jahren Radprofi. Die einzigen beiden Erfolge des Italieners gehen auf das Jahr 2003 zurück, als er zwei Etappen der Senegal-Rundfahrt gewann. (si)

Lewis-Francis nahm Marihuana

LEICHTATHLETIK – Der englische Sprinter Mark Lewis-Francis muss nach einem positiven Marihuana-Test seine bei der Hallen-EM in Madrid gewonnene Silbermedaille über 60 m zurückgeben. Der nationale Verband belegte den Sprinter mit einer «öffentlichen Verwarnung». Lewis-Francis, der an den Olympischen Sommerspielen in Athen mit der englischen 4x400-m-Staffel Gold gewonnen hatte, war nach dem 60- m-Final am 5. März in Spaniens Hauptstadt positiv getestet worden. Der Sprinter entging einer härteren Strafe, weil es sein erstes Dopingvergehen war und ihm nicht nachgewiesen werden konnte, dass er die Droge zur Leistungssteigerung genommen hatte. (si)

Basketball. National Basketball Association (NBA)

Playoff-Viertelfinals (best of 7). Eastern Conference: Washington Wizards – Miami Heat 95:102; Stand: 0:3. – **Western Conference:** Seattle SuperSonics – San Antonio Spurs 92:91; Stand: 1:2.

Tennis: Turniere im Ausland

Hamburg. Masters-Series-Turnier (2,08 Mio. Euro/Sand). Einzel. Viertelfinals: Roger Federer (Sz/1) s. Guillermo Coria (Arg/10) 6:4, 7:6 (7:3). Nikolai Dawidenko (Russ/15) s. Filippo Volandri (It) 7:6 (7:5), 6:4.
Rom. WTA-Turnier (1,3 Mio. Dollar/Sand). Viertelfinals: Amélie Mauresmo (Fr/2) s. Conchita Martinez (Sp) 6:1, 6:2. Vera Swonarewa (Russ/6) s. Francesca Schiavone (It) 7:5, 7:6 (7:4).
Prag. WTA-Turnier (140 000 Dollar/Sand). Viertelfinals: Dinara Safina (Russ/1) s. Iveta Benesova (Tsch/5) 6:1, 6:4. Klara Kukalova (Tsch/2) s. Jill Craybas (USA) 6:3, 6:4. Laura Pous Tio (Sp) s. Kristina Brandi (Puerto Rico) 6:3, 6:2. Zuzana Ondraskova (Tsch) s. Mariana Diaz-Oliva (Arg) 7:5, 6:2. – **Halbfinal-Tableau:** Safina (1) – Pous Tio, Ondraskova – Kukalova (2).

Rad: 88. Giro d'Italia

6. Etappe, Viterbo – Marina di Grosseto (153 km): 1. Robbie McEwen (Au) 3:37:17 (42,248 km/h), 20 Sekunden Bonifikation. 2. Jaan Kirsipuu (Est), 12 Sek. Bon. 3. Wolodimir Bileka (Ukr), 8 Sek. Bon. 4. Isaac Galvez (Sp). 5. Henk Vogels (Au). 6. Stuart O'Grady (Au). 7. Thomas Ziegler (De). 8. Paride Grillo (It). 9. Markus Fothen (De). 10. Olaf Pollack (De). 11. Mirco Lorenzotto (It). 12. Rony Martias (Fr). 13. Fabio Sacchi (It). 14. Erik Zabel (De). 15. Patrice Halgand (Fr). 16. Baden Cooke (Au). 17. Paolo Bettini (It). 18. Gregory Rast (Sz). 19. Tadej Valjavec (Sln). 20. Mauricio Ardila (Kol). **Ferner:** 118. Alessandro Petacchi (It). 153. Marcel Strauss (Sz), alle gleiche Zeit. – 188 klassiert. – **Gesamtklassement:** 1. Bettini 29:58:09. 2. Di Luca 0:03. 3. Luca Mazzanti (It) 0:28. 4. Cioni 0:31. 5. Cunego 0:33. 6. Garzelli 0:39. 7. Ardila 0:40. 8. Michele Scarponi (It) 0:44. 9. Mirko Celestino (It) 0:49. 10. Simoni. 11. Gontschar, beide gleiche Zeit. 12. Basso 0:52. 13. Haimar Zubeldia (Sp), gleiche Zeit. 14. Andrea Tonti (It) 0:55. 15. Cristian Moreni (It) 0:56. 16. Markus Fothen (De), gleiche Zeit. 17. Wladimir Belli (It) 0:57. 18. Joan Horrach (Sp) 0:58. 19. Giampaolo Caruso (It), gleiche Zeit. 20. Jan Hruska (Tsch) 1:07. **Ferner:** 45. Petacchi 2:19.

Petacchi fällt, McEwen siegt, Bettini führt

Petacchi bei 88. Giro weiter vom Pech verfolgt – *Di Luca verliert Rosa*

MARINA DI GROSSETO – Im 88. Giro d'Italia muss Alessandro Petacchi weiter auf einen Spurtsieg warten. Der Italiener kam in Marina di Grossato zu Fall und konnte nicht ins Geschehen eingreifen. Tagessieger wurde Robbie McEwen (Au), Paolo Bettini (It) trägt wieder Rosa.

McEwen sprintete gestern zu seinem zweiten Etappensieg beim 88. Giro.

Nach einem Sturz Petacchis 4000 Meter vor dem Ziel des flachen Tagesabschnitts war auf der 6. Etappe nach 153 km in Marina di Grosseto der Weg frei für Robbie McEwen. Der Australier hatte im Massensprint keine Mühe, seinen zweiten Etappenerfolg perfekt zu machen. Der glücklose Petacchi, der im März Mailand-San-Remo gewann, hat nun keine realistischen Möglichkeiten mehr, seinen Nachkriegsrekord aus dem Vorjahr zu übertrumpfen, als er neun Etappen gewann.

Der Italiener Paolo Bettini holte sich das Rosa Trikot von seinem Landsmann Danilo di Luca zurück. Der Olympiasieger profitierte von einer Zeitgutschrift und führt jetzt wieder mit drei Sekunden Vorsprung vor di Luca.

Bisher war der Giro alles andere als nach dem Geschmack Petacchis verlaufen, der vorher grossspurig angekündigt hatte, zehn Etappen gewinnen zu wollen. Diesmal schien es im Fassa Bortolo-Team aber wie am Schnürchen zu laufen. Aber die letzte Kurve wurde dem Sprint-Ass zum Verhängnis. (id)

Federer im Halbfinale

Coria unterliegt in Hamburg 4:6, 6:7

HAMBURG – Roger Federer hat neun Tage vor Beginn der French Open in Paris ein Ausrufezeichen gesetzt. Im Viertelfinal des Masters-Series-Turniers in Hamburg schlug er Guillermo Coria (Ar) 6:4, 7:6.

Titelverteidiger Federer wurde gegen Coria, der in Hamburg zuvor keinen Satz und erst 14 Spiele abgegeben hatte, in der Final-Revanche des letzten Jahres erwartungsgemäss mehr gefordert als in den Runden zuvor bei den problemlosen Siegen gegen Fernando Verdasco, Tomas Berdych und Tommy Robredo. Gegen den Südamerikaner, der in den letzten Wochen in Monte Carlo und Rom bei Masters-Series-Turnieren die Finals erreicht hatte, geriet Federer in beiden Sätzen zunächst in Rückstand. Im ersten Durchgang lag er 1:3 zurück, im zweiten Satz handelte sich Federer ein 3:5-Handicap ein. Doch der Schweizer schaffte jeweils schnell das Re-Break und die Wende in den Sätzen.

Die Entscheidung im zweiten Satz fiel im Tiebreak; und auch hier musste Federer einen Rückstand wettmachen. 2:0 und 3:2 führte Coria, wobei Federer sogar ein Doppelfehler unterlief. Doch was sich schon zuvor wie ein roter Faden durch das Spiel hindurchgezogen hatte, änderte sich auch in der finalen Kurzentscheidung nicht. Mit fünf Punkten in Serie wendete er im Tiebreak das Blatt und riss dabei mit einem grandiosen Lob und mit einem Return beim Matchball das Publikum zu Szenenapplaus hin. Im Halbfinal kommt es nun bereits zum dritten Duell gegen Nikolai Dawidenko (ATP 20) in diesem Jahr. (si)

Wildmoser verurteilt

Viereinhalb Jahre Haft wegen Betrugs

MÜNCHEN – Im Schmiergeld-Prozess um den Bau des neuen Münchner Fussballstadions «Allianz Arena» wurde Karl-Heinz Wildmoser junior zu viereinhalb Jahren Haft verurteilt.

Das Landgericht München sprach den 41-Jährigen der Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr und der Untreue schuldig. Wildmosers Anwälte kündigten Revision gegen das Urteil an. Im Hinblick auf das sich deshalb hinziehende Verfahren setzte das Gericht den Haftbefehl gegen den 41-Jährigen aus und begründete dies mit der nach 14 Monaten Untersuchungshaft nur noch geringen Fluchtgefahr.

Wildmoser junior verliess das Gericht als zunächst freier Mann. Der ausser Kraft gesetzte Haftbefehl ist allerdings mit Auflagen verbunden. So muss Wildmoser junior eine Kaution von 250 000 Euro im Sinne einer Bürgschaft hinterlegen, sich wöchentlich bei der Polizei melden und seinen Reisepass abgeben.

Der mitangeklagte Schulfreund von Wildmoser junior erhielt wegen Beihilfe eine Bewährungsstrafe von zwei Jahren. Ihm wurden zudem 100 Stunden gemeinnützige Arbeit auferlegt. Die Angeklagten haben nach Auffassung des Gerichts von der Baufirma Alpine 2,8 Millionen Euro Schmiergeld für die Weitergabe von Informationen aus dem Vergabeverfahren kassiert. Wildmoser junior war damals Geschäftsführer der Bauherrin Allianz Arena München Stadion GmbH.

Die Staatsanwaltschaft hatte sechs Jahre Haft für Wildmoser junior und eine zweijährige Bewährungsstrafe für dessen Schulfreund gefordert. (si)